

FDP im Rat der Stadt Bielefeld • Altes Rathaus
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Vorsitz des HWBA

Herr Oberbürgermeister Clausen

Bielefeld, den 17. Juni 2021

Änderungsantrag zur Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie

Antrag der FDP zum Tagesordnungspunkt „Beschluss der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie“ zur Sitzung des HWBA am 23.06.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

zu o.g. Tagesordnungspunkt der o.g. Sitzung stelle ich für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird wie folgt geändert:

- Punkt 3.1.1 (Gewerbeflächenbedarfsprognose):
Das strategische Ziel wird durch folgende Formulierung ersetzt:
 - Bielefeld hat einen „Masterplan Wirtschaft“, nach dem alle Akteure und Entscheider informiert, nachhaltig und bedarfsgerecht arbeiten können.Die operative Umsetzung wird durch folgende Punkte ersetzt:
 - Die Stadt Bielefeld misst sich auch mit dem regionalen Umfeld. Im Moment können wir nur wenige ha Gewerbeflächen anbieten. Wir stehen aber mit Münster oder Osnabrück im Wettbewerb. Daher wollen wir bis 2024 mindestens 100 ha zusätzliche neue Gewerbeflächen ausweisen.
 - Die städtische WEGE wird direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Wirtschaftsbericht zu jeder HWBA Sitzung zur Lage der Arbeitslosigkeit, Flächenverfügbarkeit und Erweiterungswünschen von Bielefelder Unternehmen.
- Punkt 3.1.2 (Anreizinstrumente):
Die operative Umsetzung wird durch folgenden Punkt ergänzt:
 - Bielefeld senkt die Gewerbesteuerhebesätze: Wir dürfen nicht mehr regionaler Spitzenreiter der Gewerbesteuer bleiben (2019): Hebesatz Bielefeld 480 – zum Vergleich: Münster (460), Osnabrück (440), Gütersloh (411), Herford (430), Paderborn (418). In dieser Ratswahlperiode wollen wir in Bielefeld das Niveau von Osnabrück erreichen.
- Punkt 3.1.4 (regionale Wirtschaftskreisläufe):
Die operative Umsetzung wird durch folgende Punkte ergänzt:
 - Die Stadt bildet ein Branchen-Cluster um Stärken herauszufinden und somit ähnliche Unternehmen anzuwerben bzw. Gründungen fördern zu können.

- Es entsteht ein StartUp-Konzept, bei dem die wichtigsten Prioritäten die Bereitstellung von Räumen, die Förderung von Migranten-StartUps und ein Ausgründungsprogramm für die Bielefelder Hochschulen sind.
- Es wird eine Strategie zur Stärkung und Belebung des verarbeitenden Gewerbes erarbeitet. Dieser Sektor sorgt für den höchsten Anteil der Gewerbesteuer und ist zwingend notwendig zur Schaffung von Arbeitsplätzen
- Gemeinsam mit der Handwerkskammer wird eine Strategie zur Förderung des Handwerks entwickelt.
- Die Stadt wirbt aktiv neue Betriebe aus der Region (die sich nach Erweiterungen umschauen) sowie kleinere internationale Unternehmen (vor allem mit Forschungsanbindung an die Uni) an.
- Punkt 3.3.3 (Nachhaltige Finanzpolitik):
Die operative Umsetzung wird durch folgende Punkte gefüllt:
 - Nachhaltigkeit der Finanzen bedeutet, dass jede neue Maßnahme der Nachhaltigkeitsstrategie nur durch eine Gegenmaßnahme im Ergebnishaushalt finanziert und kompensiert werden darf. Eine Finanzierung von einzelnen Maßnahmen im Ergebnishaushalt durch eine Erhöhung des Jahresfehlbetrages ist nicht nachhaltig. Die Reduzierung der Liquiditätskredite im Finanzhaushalt ist eine notwendige, aber nicht hinreichende Maßnahme.
 - Die Personalkosten im Haushalt dürfen pro Jahr nicht stärker steigen als die Tarifsteigerungen des Jahres.

Begründung:

– erfolgt mündlich –

Mit freundlichen Grüßen



Jasmin Wahl-Schwentker
Fraktionsvorsitzende der FDP im Rat der Stadt Bielefeld

Für die Richtigkeit:

Nicolas J. Strahlke
Fraktionsgeschäftsführer